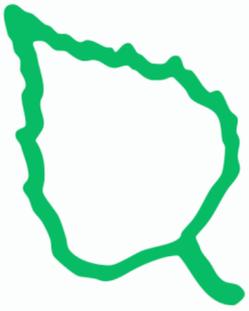


Klima-
Initiative
Schwielowsee



ZUKUNFTS
Minister
Axel Vogel im Gespräch

DIALOG

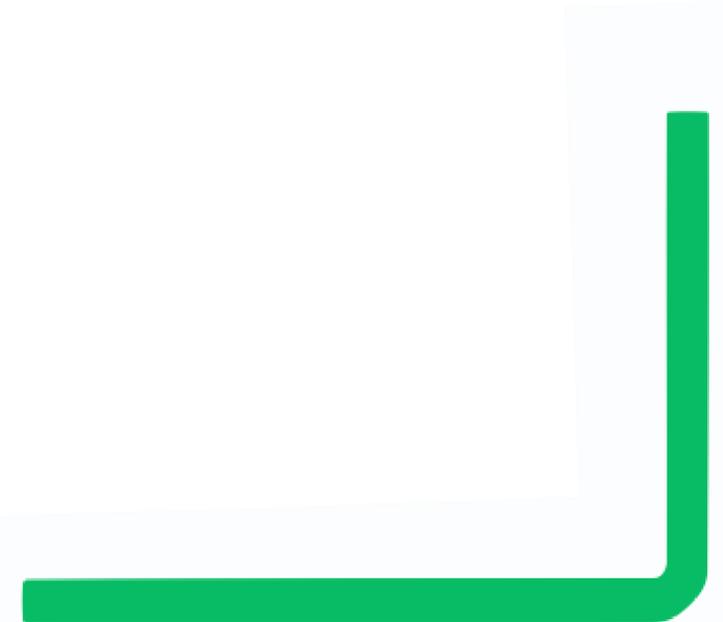


KLIMA. SCHUTZ.
Brandenburg handelt.

Zukunftsdialog 'Klimaschutz'
*„informieren, sensibilisieren, diskutieren,
handeln - gemeinsam“*

15. Februar 2024

www.klima-schwielowsee.de



Herkunft und Ziele

- 9 Schwielowseer*innen beim „Lehniner Klimagespräch“ 26.11.2019 Vortrag von und Diskussion mit Prof. Dr. Wolfgang Lucht (PIK)
- „noch zu schwache Verbindung zwischen der wissenschaftlichen Perspektive und der gesellschaftlichen“
- Wie kann das verbessert werden?
- Ansatz: Kommunikation! Dialog aufsetzen, ins Gespräch kommen!
- Zielgruppe: Alle Bürger*innen der Gemeinde

Quelle: Verwendungsnachweis 2020 Lokale Agenda 21

Seitdem:

- Gemeinnütziger e.V., 30+ Mitglieder, 200 Adressen im Mailverteiler, monatl. Newsletter
- >20 Veranstaltungen, 3 kostenlos ausleihbare E-Lastenräder, 20T€ FöMis, ...

Vielfalt: Menschen und Themen

- Start
- Wir
- Ziele
- EEs
- EKBO
- Wald
- Wasser

- <https://klima-schwielowsee.de/>
- <https://klima-schwielowsee.de/ueber-uns/>
- <https://klima-schwielowsee.de/unsere-ziele/>
- https://klima-schwielowsee.de/category/energie_/regenerative-energie/
- <https://klima-schwielowsee.de/aktionen/1540/>
- <https://klima-schwielowsee.de/aktionen/1202/>
- <https://klima-schwielowsee.de/naturschutz/3092/>



Annette Althaus ist Mitglied des Vorstandes und seit der Gründung 2020 aktiv dabei. Sie ist Umweltsachverständige und Fahrradführer. Ihr Schwerpunkt ist die Nachhaltigkeit im Verkehrsleben. Wir brauchen eine sozial- und umweltverträgliche Mobilitätsweise für Stadt und Land. Sie ist die Ansprechpartnerin für unsere [Ferien-Lastenräder im Schwielowsee](#). Auch für andere Verkehrsthemen ist sie immer zu haben. Außerdem leitet ihr bei ihr, wenn ihr die Klima-Initiative anrufen wollt, und bekommt den Newsletter von ihr geschickt.
a.althaus@klima-schwielowsee.de



Karl Heuer, [Bauökologe \(B\)](#), befasst sich mit regenerativer Energie, insbesondere [Photovoltaik](#). Hauptthemen sind Energieerzeugung, Dämmung und naturverträgliches Bauen und Dämmen. Ziel ist es, bei verändertem Klima ein lebenswertes Umfeld auch für unsere Nachkommen zu erhalten. Dazu gehört auch die Förderung von Ökologischem Landbau und Naturland sowie ein ökologischer Umbau und Ausweitung von Forstflächen.
k.heuer@klima-schwielowsee.de



Anne Wolff engagiert sich seit 2020 bei der Klima-Initiative Schwielowsee für den sozial-ökologischen Wandel und befasst sich hier besonders für die Themen nachhaltige Ernährung und Agrarlandschaft. Seit 2016 setzt sie sich bei [Foodsharing](#) für eine Verringerung der Lebensmittelverschwendung ein. Sie ist außerdem aktiv im Ernährungsrat Potsdam. Sie baut gern Gemüse an und begeistert dafür auch gerne Kinder und Jugendliche, u.a. im Rahmen der [Gemüseakademie](#) an der Förderschule in Gellnow.
a.wolff@klima-schwielowsee.de



Ernst Huenges engagiert sich in der Klima-Initiative Schwielowsee für den lokalen Klimaschutz und entwickelt als Naturwissenschaftler zusammen mit anderen Bürgern sachkundig Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Seine Hauptthemen orientieren sich an Werten, die immer wieder gemeinsam reflektiert werden müssen, und behandeln Energieeffizienz, Wassereffizienz und Ortsentwicklung.
ernsthuenges@gmail.com



Wilhelm Nelles ist seit 2022 aktiv mit verschiedenen Beiträgen zu Themen wie „Weg vom Gas“, Dämmung durch kontrollierte Lüftung, Photovoltaik, Klimaanlagen zum Heizen, etc. Als promovierter Ingenieur sieht er in verantwortungsvollem Umgang mit der Natur und technischem Fortschritt keinen Widerspruch. Er interessiert sich besonders für ökologisches Bauen, Umwelttechnik z.B. Wasser/Abwasser und Transport.
wilhelm@nelles.com

Kommunale Wärmeplanung und die Option Geothermie

Vortrag im Rahmen des INSEK am 22.11.2023 im Rathaus in Ferch von Ernst Huenges, Klimainitiative Schwielowsee
 – [Download Präsentation \(PDF\)](#)

WÄRMEVERSORGUNG

SEKTORALE ANTEILE

Kategorie	Wert (TWh/a)
Status Quo (2019)	
Gesamt	1.400 TWh/a
Raumwärme	658 TWh/a
Prozesswärme	541 TWh/a
Warmwasser	130 TWh/a
Kälte	63 TWh/a

Kommunale Wärmewende:

- Raumwärme 658 TWh/a (> 2.100 h/a)
- Warmwasser 130 TWh/a (8.600 h/a)

Kommunaler Bedarf: **788 TWh/a**

Industrielle Wärmewende:

- Prozesswärme 541 TWh/a (8.600 h/a)
- Kälte 63 TWh/a (8.600 h/a)

Industrieller Bedarf: **604 TWh/a**

Roadmap Tiefe Geothermie (2022) Bracke & Huenges (ed.) mit Autoren von Instituten der Fraunhofer Gesellschaft & Helmholtz Gemeinschaft



Die Podiumsteilnehmer:

Eingeladen waren **Jörg Ecker (Landesforst Brandenburg)**, **Martin Schmitt (selbstständiger Förster)**, **Manfred Lütkepohl (NABU Brandenburg)** und **Carsten Sicora (Waldsiedlung Wildpark-West)**. Fachleute, die sich auf Grund ihrer Funktionen täglich mit dem Wald beschäftigen.

In angenehmer und von gegenseitigem Respekt geprägter Atmosphäre erläuterten die vier Podiumsteilnehmer den anwesenden Gästen, unter Ihnen zahlreiche Mitglieder der Gemeindevertretung Schwielowsee sowie der Ortsbeiräte, ihre Sichtweisen zu den bereits jetzt spürbaren Auswirkungen des Klimawandels in den Wäldern des staatlich anerkannten Erholungsortes.



Jörg Ecker



Martin Schmitt



Manfred Lütkepohl



Carsten Sicora

Wassermangel

VON KARL HEUER - 13. JUNI 2021 - KLIMAWÄNDERUNG, NATURSCHUTZ, WASSER



Seddiner See

Lesezeit etwa: < 1 Minute

Schlimmer als gedacht? Oder schauen wir nicht genau hin?

Ausgewählte Fokusthemen im INSEK: 1. Wasser / Caputher See

- Gemeinsames Projekt „Wasser im Land halten“
Klima Ini / Caputher See e.V. /
Citizen Science (Antje Sachs BUND)
- Begehung 3. Juli 2023
- Ansätze zur Restaurierung des Caputher Sees:
 1. Wasserspiegel wiederherstellen:
Schwelle am Ausfluss 30,42mNHN → 30,75mNHN
→ Wiedervernässung Moorflächen in Ufernähe
 2. Komplette Abfischung Silber- u. Marmorkarpfen
 3. Wasser aus Tiefe entnehmen / Filtration

→ Kurzfristiges Anheben der Schwelle auf 30,60m + Monitoring in Eigenleistung

Seite 4 Der Havelbote Juli 2023

BEGEHUNG UND FACHGESPRÄCH:
Wie geht es dem Caputher See?

Um diese Frage zu beantworten, hatten am 30. Juni Antje Sachs vom BUND, Frank Plücken vom Caputher See e.V., Ernst Hüenges von der Klimainitiative Schwielowsee und Beate Gall von der Bodenkunde der Universität Potsdam zu einer Begehung des Caputher Sees und einem Fachgespräch eingeladen.

Kleingartensiedlungen auf der Ostseite des Sees wurde begutachtet sowie der alte Karpfenteich in der Nähe des Ostufers und auch die östliche Zuflussrinne zum See.

An der Südseite gibt es diverse Bibermanifestationen; an diesem Halt unterrichtete Frank Plücken über die immer noch bestehende Fischproblematik des Sees und machte auf ein altes, verrostetes Schild an einem Baum aufmerksam, das das Hauptproblem klarmacht – den Besatz des Sees mit Tausenden von Karpfen in den 1980-er Jahren. Die nächste Station war die Zuflussrinne vom Uenewitzsee. Dort kam der Pürckhauer zur Bodenprobenentnahme zum

„Wie ich sehe, sind alle gekommen, die sich über den Regen freuen“, begrüßte ein gut gelaunter Ernst Hüenges die zirka 30 Akteure und Interessierten und einen Hund aus Schwielowsee und angrenzenden Ortschaften, die die Runde mitgehen wollten. Es regnete in der Tat – sommerlich warm, weich und kräftig. Mit dabei hatte er einen Handwagen, beladen mit dem Arbeitsgerät von Beate Gall: Pürckhauer (Stechbohrer zur Bodenprobenentnahme) und Schonhammer (zum Einschlagen des Bohrers). Nachdem sich die Initiatoren kurz vorgestellt hatten, startete die dreistündige Tour vom Bürgerhaus beginnend über die Seestraße zur Nordseite des Caputher Sees.

An verschiedenen Stellen des Sees wurde dabei Station gemacht, um die aktuelle Situation zu beleuchten; so im Norden als Erstes der Wasserhaushalt an der Schwelle zum Auslauf zur Havel. Die Pumpstation zur Bewässerung der

ersten Mal zum Einsatz, mit dem Ergebnis, dass der sandige Boden dort bis ca. ½ Meter noch sehr viel Humus enthält, aber trockengefallen ist.

Auch das Moor an der Südwestseite des Sees mit mehr als 100 cm mächtigem Torf, dessen Erhalt wegen fehlender ganzjähriger Wassersättigung derzeit nicht gesichert ist, wurde untersucht. An der Nordwestseite des Sees angekommen, versammelten sich alle noch mal für ein Gruppenfoto. Den Ausklang der Exkursion bildete danach eine zusammenfassende Diskussion bei kulinarischer Stärkung in einem Privatgarten.

Wie geht es nun weiter, wird sich manch einer fragen. Hier das Fazit des Exkurses von Ernst Hüenges, Frank Plücken, Antje Sachs und Beate Gall:

„Die Begehung hat ergeben, dass die Antwort auf die Ausgangsfrage drei Hauptpunkte beinhaltet. **Zuallererst**

Ein Schild aus den 1980-er Jahren mit schwerwiegenden Folgen bis heute: „Intensivgewässer. Kein Sportgewässer. VEB Binnenfischerei Potsdam“

wurde deutlich, dass das Überleben des unmittelbar angrenzenden Moorgebietes im Süden durch Wasserrückgang im Grundwassergespelsten See direkt gefährdet ist. Eine Austrocknung würde angesichts der großen Fläche erheblich mehr Kohlendioxid freisetzen, als manche Erzeugung mit erneuerbarer statt fossiler Energie einspart – das heißt, wir müssen dringend den Wasserlevel des Sees hochhalten. **Zweitens** ist die fehlende Sichttiefe auf hohe Nährstoffkonzentrationen und eine gestörte Nahrungskette zurückzuführen. Ursache ist eine Algenentwicklung mit Dominanz fädiger Blaualgen. Dadurch wird die Ausbildung von Unterwasserpflanzen gehemmt, die das Wasser klarer halten würden. Helfen würde da Zooplankton, das sind z.B. kleine Krebse sowie Larven von Bodentieren und Fischen. Deren Menge wird jedoch wegen zu vieler Weißfische gering gehalten. Damit sind wir bei dem **dritten Punkt**, dass in den 1980-er Jahren u.a.

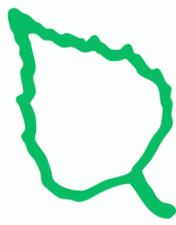
Die Wasserstände der verschiedenen Zu- und Abflüsse, der sogenannten Rinnen, wurden diskutiert

Frank Plücken und Beate Gall erläutern dabei auch die Einflussfaktoren des Sees anhand einer Bodenkarte

Auch im Moorgebiet südlich des Sees wurde eine Bodenprobe mit dem Pürckhauer entnommen, die Beate Gall fachmännisch dem interessierten Publikum erläuterte

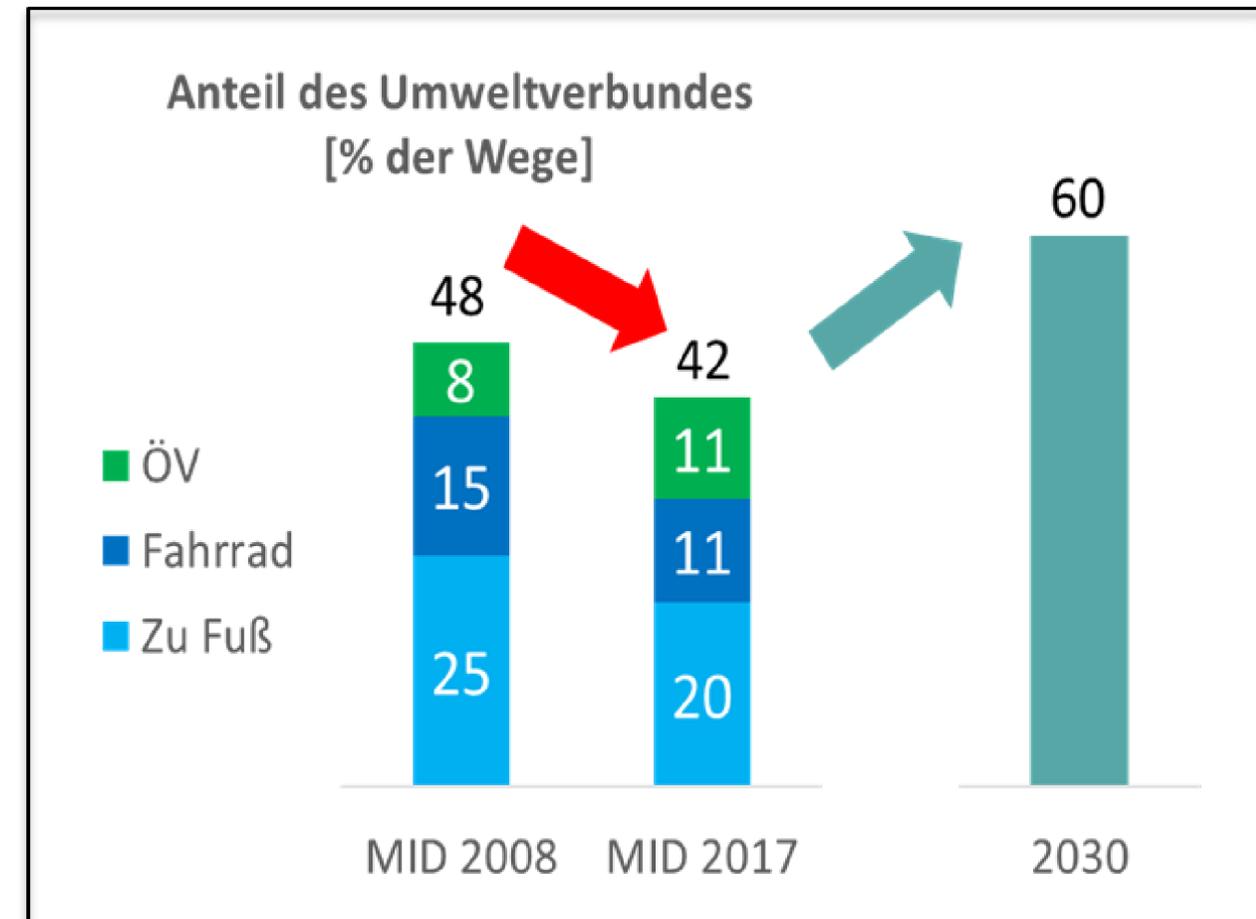


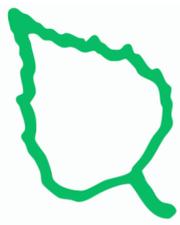


Ausgewählte Fokusthemen im INSEK: 2. Mobilität / Siedlungsentwicklung

- Verkehrs - Modal-Split
Ziel der Landesregierung Brandenburg
- Wechselwirkung
Siedlungsstruktur u. Gewerbestandorte
←→ Mobilitätsnachfrage
- Ferch: Stauumfahrungen, LKW-Verkehr,
Industriegebiet 300ha?
- Geltow: Wohngebiet, Schulstandort++,
Potsdam
- Caputh: Nadelöhr Kirche/Schloss, Blütenviertel, Tourismus
- → Lokale Übersetzung von Zielen und Hebeln der Mobilitätswende





Ausgewählte Fokusthemen im INSEK: 3. Prozesse / Strukturen

- Vielfältige Aufgaben / Herausforderungen für Schwielowsee, z.B.:
 - Klimaschutz und Klimaanpassung nicht nur „mitdenken“ sondern als Leitthema für Entwicklung der Gemeinde (Wasser halten / Grünflächen / Entsiegelung / Verschattung / Caputher Gemünde naturnah gestalten ...)
 - Erhalt unserer lebenswerten Umgebung (Wasser + Wald)
 - Siedlungsentwicklung und Mobilitätswende zusammen gestalten
 - Kommunale Wärmeplanung (Vgl. Michendorf)

→ Klima-Beirat 2.0

→ Klimaschutzmanager für Schwielowsee

→ Schwielowsee zur Klimaschutz-Gemeinde machen

